



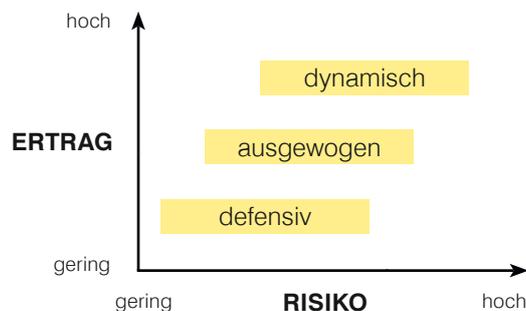
## DAS LEBENSPHASENMODELL – WAHLMÖGLICHKEIT UND VERANLAGUNG

### FUNKTIONSWEISE DES LEBENSPHASENMODELLS

Da in Ihrem Pensionskassenvertrag das Lebensphasenmodell vereinbart wurde, können Sie je nach Risikobereitschaft und Ertragsvorstellung zwischen drei Veranlagungsmodellen wählen:

	<b>DYNAMISCHE VERANLAGUNG<sup>1</sup></b>	<b>AUSGEWOGENE VERANLAGUNG<sup>1</sup></b>	<b>DEFENSIVE VERANLAGUNG<sup>1</sup></b>
Ertragschance	höher	mittel	niedriger
Risiko	höher	mittel	niedriger
Schwankungen beim Ertrag	höher	mittel	niedriger
Erwarteter Ertrag	2,5–7,75%	2,25-6,5%	2–5%
Erwartete Volatilität <sup>2</sup>	10-17%	7–12%	5–8%
Ziel	Die Veranlagung zielt auf einen höheren Ertrag über eine längere Laufzeit ab: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ für einen längeren Veranlagungszeitraum</li> <li>▪ für jüngere Arbeitnehmer</li> <li>▪ für ertragsbewusste und risikobereite Arbeitnehmer</li> </ul>	Über einen längeren Zeitraum sollen Erträge erreicht werden, die den Rechnungszins (= vorab einkalkulierte Ertragserwartung) übertreffen.	Es soll ein Ergebnis erreicht werden, das nur gering schwankt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ für einen kürzeren Veranlagungszeitraum</li> <li>▪ für Personen kurz vor Pensionierung für Arbeitnehmer, die an einem möglichst konstanten Veranlagungsergebnis interessiert sind</li> </ul>
Bei allen Veranlagungsformen kann die Pension sowohl steigen als auch sinken. Bei der dynamischen Veranlagung werden diese Änderungen allerdings voraussichtlich deutlicher spürbar sein als bei einer defensiven Veranlagung.			

### Risiko-Ertragsstruktur im Valida Lebensphasenmodell



<sup>1</sup> Die Bezeichnungen dynamische, ausgewogene, defensive Veranlagungsgruppe sind eigenständige Begriffe im Rahmen des Valida Lebensphasenmodells und stehen in keinem Zusammenhang zu den Veranlagungstypen der Oesterreichischen Kontrollbank.

<sup>2</sup> Die Volatilität (= durchschnittliche Schwankungsbreite) beschreibt die mittlere Abweichung der Veranlagungsergebnisse um ihren Mittelwert (Standardabweichung). Je größer die Kennzahl, desto schwankungsfreudiger und damit auch risiko- bzw. chancenreicher ist die Veranlagung.



## EINSTIEGSWAHL

- **Bei Beginn der Betriebspension:** Arbeitnehmer können sich vor ihrer Einbeziehung für eine der drei Veranlagungsgruppen entscheiden (Erläuterung dazu auf Seite 4). Wird vor der Einbeziehung keine Entscheidung getroffen, wird das Pensionskapital in der defensiven Veranlagungsgruppe veranlagt.

## WECHSELMÖGLICHKEITEN IN DER VERANLAGUNG.

- Bis zu Ihrem ersten Wechsel wird Ihr Pensionskapital in jener Veranlagungsgruppe veranlagt, die Sie bei der Einstiegswahl gewählt haben. Haben Sie vor der Einbeziehung keine Entscheidung getroffen, wird es in der defensiven Veranlagungsgruppe veranlagt.
- Regelung für Arbeitnehmer, die vor dem 01.09.2014 in die Betriebspension einbezogen wurden:  
Bis zu Ihrem ersten Wechsel wird Ihr Pensionskapital in der ausgewogenen Veranlagungsgruppe veranlagt.
- Erste Möglichkeit in eine andere Veranlagung zu wechseln, besteht ab dem 01.01. des Folgejahres (Voraussetzung: die Wechsel-Erklärung wurde bis zum 31.10. an die PK retourniert).
- **Anzahl der Wechselmöglichkeiten:** Insgesamt können Sie bis zu drei Mal eine andere Veranlagungsgruppe wählen. Der Wechsel in die oder aus der Sicherheitspension (siehe Informationsfolder „Sicherheitspension“) ist hier nicht mitzuzählen, ebenso wenig die Einstiegswahl.
- Die letzte Möglichkeit des Wechsels besteht gemeinsam mit Ihrem Pensionsantrag.

## SONDERREGELUNGEN FÜR BEZIEHER EINER ALTERS- ODER BERUFSUNFÄHIGKEITSPENSION BEI GLEICHZEITIGER ERWERBSTÄTIGKEIT

- Leistungsbezieher, die gleichzeitig auch Anwartschaftsberechtigte sind, befinden sich automatisch in der vor Leistungsanfall zuletzt gewählten Veranlagungsgruppe.
- Ein Wechsel innerhalb des Lebensphasenmodells ist solange nicht möglich, als der/die Anwartschaftsberechtigte gleichzeitig auch Leistungsbezieher ist.

## SONDERREGELUNGEN FÜR BEZIEHER EINER HINTERBLIEBENENPENSION:

- Bezieher einer Hinterbliebenenpension befinden sich automatisch in der Veranlagungsgruppe des Verstorbenen.
- Ist der Arbeitnehmer vor Pensionsantritt verstorben: mit Abruf der Hinterbliebenenpension kann auch die Veranlagung gewechselt werden.
- Hat der Verstorbene bereits eine Betriebspension erhalten: ein Wechsel ist aufgrund des Gesetzes leider nicht mehr möglich.

Vor einem Wechsel stellt die Valida ein umfangreiches **Informationspaket** zur Verfügung, das auch die Wechsel-Erklärung umfasst. Ein **Wechsel ohne vorherige Information ist gesetzlich nicht zulässig**. Bitte planen Sie daher die Zeit für den Versand des Informationspaketes und Ihre Entscheidungsfindung ein und fordern Sie das Informationspaket rechtzeitig bei der Valida an.



## SIE MÖCHTEN EINE EINSTIEGSWAHL TREFFEN?

Sie bekommen zwei Monate vor Ihrer Einbeziehung von der WU Wien ein Informationspaket und eine Arbeitnehmererklärung.

- Geben Sie der Personalverrechnung der WU Wien **spätestes eine Woche vor Ihrer Einbeziehung** Ihre Entscheidung mit dem Formular „Arbeitnehmererklärung“ bekannt. Die WU Wien wird Ihre Entscheidung der Valida weiterleiten.
- Wenn die unterschriebene Arbeitnehmererklärung rechtzeitig vor Ihrer Einbeziehung bei der Valida einlangt, wird Ihr Pensionskapital in der von Ihnen gewählten Veranlagungsgruppe veranlagt.

## SIE MÖCHTEN WECHSELN? IN DIESEM FALL GEHEN SIE BITTE WIE FOLGT VOR:

### SIE SIND ARBEITNEHMER:

Sie können jährlich wechseln.

- Falls Sie an einem Wechsel interessiert sind, fordern Sie jeweils bis spätestens **31.08. ein Informationspaket und eine Wechsel-Erklärung** bei der Valida an.
- Wenn die **unterschriebene Wechsel-Erklärung bis zum 31.10.** bei der Valida einlangt, erfolgt der Wechsel zum 01.01. des Folgejahres.

### SIE STEHEN KURZ VOR DER PENSIONIERUNG:

Sie können **bei Pensionsantritt** in eine andere Veranlagungsgruppe wechseln.

- Falls Sie an einem Wechsel interessiert sind, fordern Sie **spätestens mit dem Abruf Ihrer Pension ein Informationspaket und eine Wechsel-Erklärung** bei der Valida an.
- Haben Sie Ihr Informationspaket erhalten, kann die Pension erst ausgezahlt werden, nachdem Sie der Valida Ihre Entscheidung bekannt gegeben haben. Retournieren Sie die **unterschriebene Wechsel-Erklärung bitte umgehend.**
- Der Wechsel erfolgt mit der ersten Pensionsleistung.

Das Informationspaket und die Wechsel-Erklärung können Sie hier anfordern:

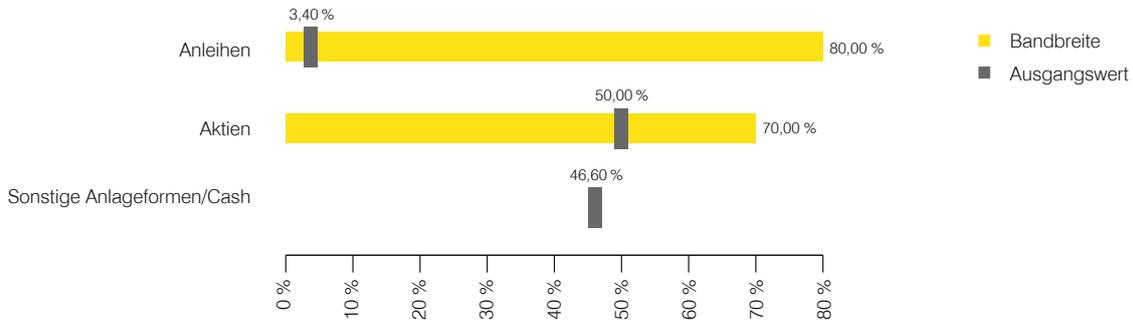
- per E-Mail: [wahlrechte@valida.at](mailto:wahlrechte@valida.at)
- postalisch: Valida Pension AG, Top-Kunden-Service, Mooslackengasse 12, 1190 Wien



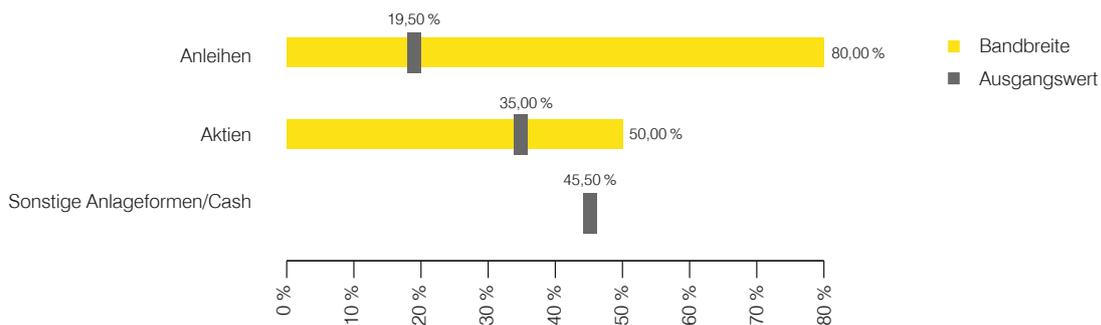
## VERANLAGUNG

gültig ab 01.01.2023<sup>1</sup>

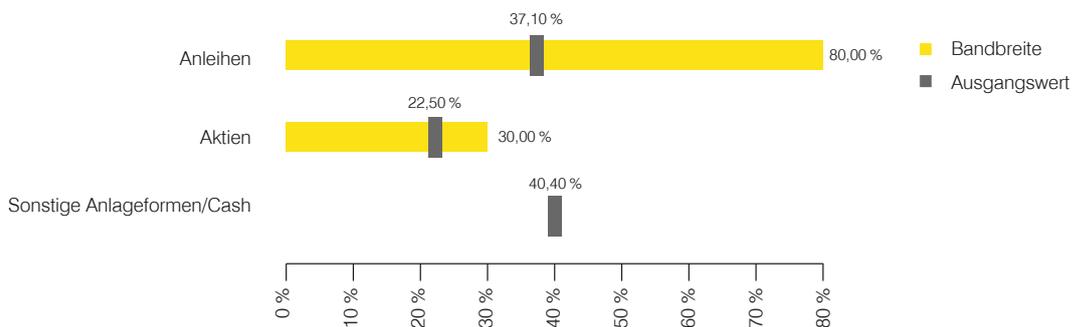
### DYNAMISCHE VERANLAGUNG



### AUSGEWOGENE VERANLAGUNG



### DEFENSIVE VERANLAGUNG



**Ausgangswert:** Von diesem Wert wird ausgegangen um festzulegen wie viel Prozent des Kapitals in der jeweilige Veranlagungskategorie veranlagt wird.

**Bandbreite:** Innerhalb dieses Bereichs kann das Kapital in der jeweiligen Veranlagungskategorie veranlagt werden.

<sup>1</sup> Die folgenden Darstellungen beschreiben die aktuelle Situation. Die Valida behält sich das Recht vor, die Veranlagungsgrenzen und -grundsätze bei Bedarf anzupassen.



## RÜCKGERECHNETE / TATSÄCHLICHE PERFORMANCE



Anhand dieser Übersicht erkennen Sie deutlich, dass die „Ausreißer“ in der dynamischen Veranlagung – sowohl nach oben als auch nach unten – stärker sind als in der defensiven Veranlagung.

## VERANLAGUNGSERGEBNISSE IM DURCHSCHNITT

	DYNAMISCHE VERANLAGUNG	AUSGEWOGENE VERANLAGUNG	DEFENSIVE VERANLAGUNG
Durchschnitt von 1998 bis inkl. 2022	4,07% jährlich	3,66% jährlich	3,63% jährlich
Durchschnitt der letzten 10 Jahre (2013 bis 2022)	3,52% jährlich	2,85% jährlich	2,58% jährlich

Da es erst seit Jänner 2008 die Unterscheidung in die dynamische und defensive Veranlagungsgruppe gibt, wurden die Veranlagungsergebnisse für die Jahre 1998 bis 2007 beispielhaft berechnet. Bei dieser Berechnung wurde davon ausgegangen, dass das Kapital entsprechend risikoreich /-arm veranlagt wurde. Die rückgerechneten Performances bis zum Jahr 2008 verstehen sich als Ergebnis von Simulationsrechnungen, wobei je Veranlagungsgemeinschaft von einem unterschiedlichen Asset-Mix (Basis: Asset Allocation 2008) ausgegangen wird. Zugrunde gelegt wurden brutto (d. h. vor Kosten) betrachtete historische Benchmarkreturns je eingesetzter Asset-Klasse.

Die Daten der ausgewogenen Veranlagung entsprechen der tatsächlichen Veranlagung einer entsprechenden Veranlagungsgruppe.

Bitte beachten Sie, dass sich die angeführten Daten auf die Vergangenheit beziehen. Aufgrund der laufenden Entwicklung des Veranlagungsmarktes lassen die Werte der letzten Jahre keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

Auf Ihrem **Valida Vorsorgeportal** informieren wir Sie über die Aufteilung Ihres Pensionskapitals auf die einzelnen Veranlagungskategorien. Darüber hinaus erhalten Sie auf diesem Portal laufend aktualisierte Informationen zum Veranlagungsergebnis. Ihre persönlichen Zugangsdaten erhalten Sie im Rahmen Ihrer Leistungs-/Renteninformation oder ggf. Ihres Einbeziehungsschreibens übermittelt.